EnBW

Steinkohleblöcke sollen vom Netz

[03.03.2014] Am Standort Heilbronn plant die EnBW Energie Baden-Württemberg die Außerbetriebnahme zweier Steinkohleblöcke. Grund ist laut dem Energieversorger der wirtschaftliche Druck, dem fossile Anlagen ausgesetzt sind.

Am Standort Heilbronn will die EnBW Energie Baden-Württemberg zwei Steinkohleblöcke außer Betrieb nehmen. Wie der Energieversorger meldet, handelt es sich um die Blöcke HLB 5 und HLB 6 mit einer Gesamtleistung von 250 Megawatt. Die Fernwärmeversorgung am Standort sei weiterhin gesichert. Der Beschluss des EnBW-Vorstands zur Außerbetriebnahme stehe noch unter Gremienvorbehalt. Sobald die erforderlichen Aufsichtsratsbeschlüsse vorliegen, werde EnBW die geplante Außerbetriebnahme zum gesetzlich nächstmöglichen Zeitpunkt beim Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) und der Bundesnetzagentur (BNetzA) anzeigen. Der ÜNB werde dann mit Blick auf die Systemsicherheit prüfen, ob und wann die Kraftwerksblöcke außer Betrieb genommen werden können. Hintergrund des Beschlusses ist laut EnBW der rapide strukturelle Umbruch in der Energiewirtschaft. Insbesondere durch den deutlichen Zubau erneuerbarer Energien stehen zahlreiche fossile Anlagen unter hohem wirtschaftlichen Druck und seien oft nur noch als so genanntes Grenzkraftwerk in Betrieb. Das führe zu drastisch sinkenden Erträgen. Betroffene Kraftwerke könnten bei den aktuellen Börsenpreisen für Strom ihre Vollkosten bei Weitem nicht mehr decken und damit nicht wirtschaftlich betrieben werden.

(ve)

Stichwörter: Energieeffizienz, EnBW, Fernwärme, Versorgungssicherheit